

Zwölfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST)

Für die AKST zusammengestellt von Frank Weihe & Martin Wadewitz

AKST (2020): Zwölfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST). Apus 25: 31-40.

Insgesamt 57 Meldungen von seltenen Vögeln sind anerkannt worden und werden im Bericht vorgestellt. Nur sieben Meldungen wurden abgelehnt. Herausragend für das Bundesland Sachsen-Anhalt sind die Beobachtungen von Ringschnabelente, Goldhähnchen-Laubsänger und „Taigazilpzalp“. Eine Waldsaatgans, eine Reihe von Zwerggänsen, zwei Rötelschwalben und Zitronenstelzen gehören zu den nicht alljährlichen Entdeckungen. Am Brocken ist 2019 die Beobachtungsserie der Alpenbraunellen fortgesetzt worden, leider wieder ohne Brutnachweis. An diesem höchsten Berg Sachsens-Anhalts konnte beim Grünlaubsänger erstmals ein flächiges Vorkommensgebiet mit acht Revieren nachgewiesen werden. 3 Meldungen sind zur Beurteilung an die DAK weitergeleitet worden.

AKST (2019): 12th report of the Rarities Committee in Saxony-Anhalt (AK ST). Apus 25: 31-40.

A total of 57 records of rare birds have been accepted and are presented in the report. Only seven entries have been rejected. Outstanding for the state of Saxony-Anhalt are the observations of Ring-necked Duck, Pallas's Warbler and Siberian Chiffchaff. A Taiga Bean Goose, a number of Lesser white-fronted Geese, two Red-rumped Swallows and Citrine wagtails are among the non-annual discoveries. At the Brocken, the series of Alpine Accentor records continued in 2019, unfortunately without a breeding record again. In the area surrounding Saxony-Anhalt's highest mountain, 8 Greenish Warbler territories were recorded, over an extensive area, for the first time. 3 reports have been forwarded to the DAK for evaluation.

E-Mail: AKST@osa-internet.de

Die AKST präsentiert ihren zwölften Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt. Er umfasst vor allem Beobachtungen, die das Jahr 2019 betreffen, aber auch Nachmeldungen aus den Vorjahren sind aufgeführt. Neben diesen anerkannten Nachweisen, sind auch wieder die Arten und Nachweise der Kategorien D und E (Gefangenschaftsflüchtlinge) im Bericht dargestellt. Insgesamt sind 57 Meldungen von 27 selte-

nen Vogelarten als Nachweise anerkannt worden. Kleine Kommentare bei einzelnen Arten sollen Informationen zum Hintergrund und die Einordnung der Beobachtung erleichtern. Lediglich sieben Meldungen wurden als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft und somit „nicht anerkannt“, sie finden sich am Ende des Berichts.

Die AKST bittet darum, alle Beobachtungen von Arten der Meldeliste mit Beschrei-



bung und Belegen möglichst zeitnah zu dokumentieren und einzureichen. Mit dem Jahr 2019 wurden drei bislang meldepflichtige Arten/Feststellungen von der Landesliste genommen. Sie brauchen künftig nicht mehr gemeldet zu werden. Es handelt es sich dabei um den Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*, Bruten der Schwarzkopfmöwe *Ichthyaeus melanocephalus* und um die Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*. Andererseits gibt es seit 2019 aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, häufig zu beobachtenden Arten oder Unterarten für einige wenige Taxa die Vorgabe, dass Meldebögen nur mit dem dazugehörigen Bild und/oder Tonmaterial bearbeitet werden (z. B. für die Waldsaatgans *Anser fabalis*).

Für die besonders selten auftretenden Vogelarten in Deutschland ist die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) zuständig. Je nach Taxa ist eine Meldung entweder bei der DAK oder bei der AKST abzugeben. Im letzten Bericht (AKST 2019) wurde ausführlich dargestellt, welche Taxa bei welcher Kommission nach aktuellem Stand einzureichen sind. Diese Übersicht findet sich auch im Internet: www.osa-internet.de unter „Seltene Vögel“. Hier kann ebenfalls ein Meldebogen der AKST heruntergeladen werden. Nachmeldungen von Beobachtungen aus den vergangenen Jahren sind übrigens weiterhin sehr willkommen. Wenn noch zurückliegende Aufzeichnungen von Seltenheiten im Tagebuch schlummern, dann sollten Sie sich nicht scheuen diese einzureichen.

Meldungen werden nur mit einem eingereichten Meldebogen bearbeitet. Die AKST hat zur Vervollständigung des Auftretens meldepflichtiger Arten auch wieder nicht eingereichte, aber andernorts mit Beleg bekannt gemachte Nachweise bearbeitet und anonymisiert mit aufgenommen. Diese z.B. im Internet aufgefundenen Beobachtungen sind aus verschiedenen Gründen leider nicht an die Kommission gemeldet worden. Nach einer Prüfung durch die AKST werden sie im Bericht mit Angabe der Quelle, jedoch ohne Beobachternamen mitgeteilt. Diese Vorge-

hensweise hat sich auch bei anderen Landeskommissionen bewährt.

Meldungen, die in die Zuständigkeit der DAK fallen, jedoch schon vorab bereits von der AKST geprüft wurden und als gut dokumentierte und ausreichend belegte Nachweise (Fotos bzw. Tonaufnahmen) mitgeteilt werden, sind im Bericht mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Für eine Zitierfähigkeit ist bei diesen Beobachtungen jedoch die abschließende Anerkennung durch die DAK abzuwarten.

Der zwölfte Bericht enthält wieder einige für Sachsen-Anhalt sehr seltene Beobachtungen. Dazu gehören sicherlich die dritten bzw. vierten Nachweise von Ringschnabelente, Goldhähnchen-Laubsänger und „Taigazilpzal“. Eine Waldsaatgans, eine Reihe von Zwerggänsen, eine Rötelschwalbe und eine Zitronenstelze gehören zu den nicht alljährlichen Entdeckungen. Am Brocken ist 2019 die Beobachtungsserie bei der Alpenbraunelle fortgesetzt worden, leider wieder ohne einen Brutnachweis. An diesem höchsten Berg Sachsens-Anhalts konnte erstmals überhaupt ein flächiges Vorkommensgebiet des Grünlaubsängers mit acht Revieren nachgewiesen werden.

Meldesystem und Arbeitsweise der AKST bestehen unverändert zu den Vorjahren. Der Kommission gehörten im Berichtszeitraum die sechs Mitglieder Dave R. Bird (Halle), Johannes Braun (Stendal), Uwe Patzak (Wörlitz), Axel Schonert (Bleddin), Martin Wade-witz (Halberstadt) und Frank Weihe (Aspenstedt) an. Letzterer ist nach wie vor Koordinator der Kommission und für die Zusammenstellung der Meldedaten zuständig.

Die AKST bedankt sich für die teils sehr ausführlichen Dokumentationen bei allen Melderinnen und Melden ganz herzlich. Auf Rückfragen wurde meist schnell und hilfsbereit reagiert. Allen Beobachtern, Fotografen und Beringern gilt Dank für die Zuarbeiten, ohne die der vorliegende Bericht nicht entstanden wäre. Wir freuen uns auf neue Dokumentationen und wünschen eine erfolgreiche Beobachtungssaison 2020/2021!



Abkürzungen

AKST - Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt; **DAK** - Deutsche Avifaunistische Kommission; **M** - Männchen; **sM** - singende(s) Männchen; **W** - Weibchen; **BP** - Brutpaar(e); **ad.** - Altvogel/Altvögel; **immat.** - nicht ausgefärbt; **juv.** - Jungvogel/Jungvögel; **diesj.** - diesjährig; **KJ** - Kalenderjahr; **PK** - Prachtkleid; **SKI** - Schlichtkleid; **JK** - Jugendkleid; **UA** - Unterart; **NP** - Nationalpark Harz.

Landkreise (Lkr.) und kreisfreie Städte (mit Größenangaben in km²): **ABI** - Lkr. Anhalt-Bitterfeld (1.453); **BK** - Bördekreis (2.366); **BLK** - Burgenlandkreis (1.413); **DE** - kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (245); **HAL** - kreisfreie Stadt Halle (135); **HZ** - Lkr. Harz (2.104); **JL** - Lkr. Jerichower Land (1.577); **MD** - kreisfreie Stadt Magdeburg (201); **MSH** - Lkr. Mansfeld-Südharz (1.449); **SAW** - Altmarkkreis Salzwedel (2.293); **SDL** - Lkr. Stendal (2.423); **SK** - Saalekreis (1.433); **SLK** - Salzlandkreis (1.426); **WB** - Lkr. Wittenberg (1.930).

Wenn nicht anders genannt, wurde bei den Beobachtungen stets nur ein Individuum festgestellt. Erst ab zwei Individuen wird eine Zahl im Text angegeben.

Anerkannte, ausreichend dokumentierte Meldungen:

Nonpasseriformes

Waldsaatgans *Anser fabalis fabalis* (1)

2019: 17.2. ad. Schaugrabenwiese N Aulosen/SDL (Johannes Braun, Foto; Abb. 1).

Zwerggans *Anser erythropus* (6)

2019: 9.2. ad. Braunsbedra/SK (AK ST aus ornitho.de, Foto), 24.2. 2 ad. Feldflur NW Frose/SLK (Tom Wulf, Yasmin Abresch, Foto), 26.2. ad. Treuelkiessee/SDL (Rolf Hort), 6.10. 2 ad. Polder Warnau bei Havelberg/SDL (AK ST aus ornitho.de, Foto), 6.11. ad. Feldflur N Groß Badegast/ABI (AK ST aus ornitho.de, Foto), 24.11. ad. Sachsendorfer Kiesgruben/SLK (Uwe Wietschke, Foto).

Änderungen:

2016: 24.2.- 1.3. ad. (zuvor nur 24.2.) Kiesgrube NW Barby/SLK (Tom Wulf, AK ST aus ornitho.de, Foto).

2017: 17.- 21.10. (zuvor 19.-21.10) ad. NSG Neotiith Teiche u. angrenzende Feldflur/ABI (Ingolf Tothe, Ronald Kulb, AKST aus ornitho.de).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (2)

2018: zw. 11.3. u. 28.4.2019 K2+ M, Garbe Polder Wrechow und Stresower See/SDL (Sören Rust, Claudia von Valtier, Dorothea

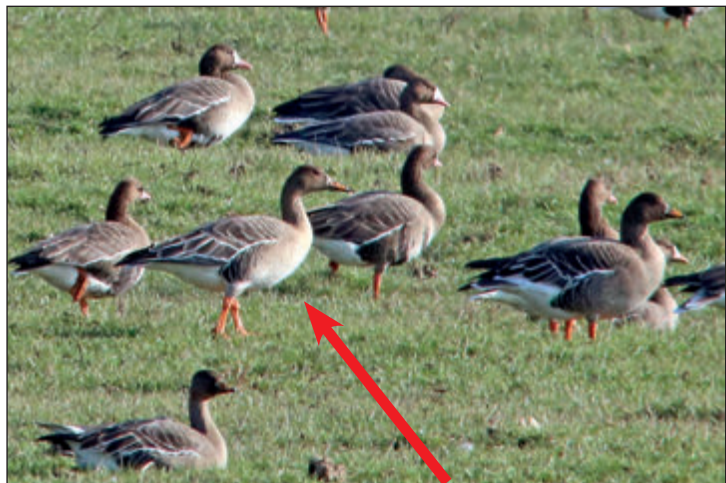


Abb. 1: Waldsaatgans nördlich von Aulosen (SDL). Foto: J. Braun, 17.2.2019.



Zeischwitz, Stefan Jansen u.a., Foto, s. DAK 2020), dasselbe Ind. K2+ M, zw. 28.10. u. 16.4.2019 Bodentnahme-Stresow/SDL (Johannes Braun, Reinhard Audorf, Torsten Friedrichs u.a., Foto, s. DAK 2020). **Dritter und vierter Nachweis für Sachsen-Anhalt!**

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis* (1)
Nachmeldung:

2007: 6.12. ad. M Barleber See/MD (Mario Schulz).

Löffler *Platalea leucorodia* (2)

2019: 6.4. ad. Salzamäander bei Langenbogen/SK (AK ST aus ornitho.de, Foto), 19.-20.4. Kiesgrube Burgliebenau/SK (AK ST aus ornitho.de, Foto).

Nachtreiber *Nycticorax nycticorax* (1)

Nachtrag 2017: 17.9. Rufe, belegt durch Tonaufnahmen eines in der Nacht überfliegenden Vogels, Bernburg-Strenzfeld/SLK (T. Wulf, Ton, Sonagramm).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (1)

2019: 23.6. immat. Steckby/ABI (Gunthard & Petra Dornbusch, Max & Christel Dornbusch).

Schreiadler *Clanga pomarina* (2)

2019: 30.4. ad. Hakel bei Heteborn/HZ (Frank Weihe, Foto), in der Brutzeit 2019 zwischen April bis August konnte im EU SPA Hakel/HZ u. SLK ein Revierpaar festgestellt werden (Michael & Annegret Stubbe, u.a.), 17.7. Feuchtgebiet Pierengraben bei Havelberg/SDL (Wolfgang Schulte, J. Braun).

Steppenweihe *Circus macrourus* (2)

2019: 15.4. ad. M Secantsgrabenniederung SO Holzhausen/SDL (J. Braun, Foto), 28.9. ad. M Kemberg-OT Bleddin/WB (Axel Schonert).

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* (1)*

2019: zw. 7.4. u. 8.5. ad. Ackerflächen am Herzteich bei Elsnigk/ABI (Roberto Wolff, Ronald Kulb, Jochen Lebelt, André Günther, u.a., Foto; Abb. 2).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (3)
2019: 27.8. Ackerflächen O Langensalzweidel/SDL (Ole Henning), 10.9. Ackerflächen bei Bernburg-Strenzfeld/SLK, Rufe eines am Morgen überfliegenden, durchziehenden Vogels (T. Wulf, Ton und Sonagramm), 4.10. Bernburg-Strenzfeld/SLK Rufe eines in der Nacht durchziehenden Vogels (T. Wulf, Ton und Sonagramm).

Wieder wurden lediglich Einzelvögel und leider keine Trupps von dieser attraktiven Vogelart auf dem Wegzug in Sachsen-Anhalt bemerkt.

Sumpfläufer *Calidris falcinellus* (2)

2019: 12.5. ad. Sachsendorfer Kiesgruben/SLK (U. Wietschke, Foto; Abb. 3), 12.-14.5. ad. Teiche S Pömmelte/SLK (U. Wietschke, Foto).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (1)

2019: 28.8.-1.9. ad. Athensleber Teiche/SLK (R. Hort, Uwe Nielitz, Friedemann Arndt, u.a., Foto; Abb. 4).

Doppelschnepfe *Gallinago media* (1)

2018: K2+ 19.5. Trüben bei Schönhausen/SDL (Ole Henning, s. DAK 2020).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (3)

2019: 5.-9.4. ad. Feuchtgebiet N Frose/SLK (U. Nielitz, T. Wulf), 18.-20.4. ad. Kiesgrube Löberitz/ABI (A. Günther, AK ST aus ornitho.de, Foto).

Nachmeldung:

2016: ad. 21.-29.4. Secantsgrabenniederung S Berkau/SDL (J. Braun, Foto).

Brandseeschwalbe *Thalasseus sandvicensis* (1)

2019: 8.6. 2 ad. Geiseltalsee/SK (Arnulf Ryssel).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (1)

2019: zw. 2. u. 18.9. K1 heller Färbungstyp Helmestausee Berga- Kelbra/MSH (Joachim Scheuer, T. Wulf, Andreas Goedicke, u.a., Foto).



Abb. 2: ad. Steppenkiebitz
(u. l.) bei Elsnigk (ABI).
Foto: A. Günther, 20.4.2019.



Abb. 3: Sumpfläufer, Sach-
sendorfer Kiesgruben (SLK).
Foto: U. Wietschke, 12.5.2019.



Abb. 4: Graubrust-Strandläu-
fer, Athensleber See (SLK).
Foto: U. Nielitz, 1.9.2019.



Passeriformes

Rotkopfwürger *Lanius senator* (1)

2018: 5.5. K2+ M Salziger See/MSH (Markus Deutsch, Svenja Sammler, Jutta Korte, Ralf Wendt, s. DAK 2020).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica* (2)

2018: 26.4. K2+ Athensleber Teiche/SLK (D. Towers, s. DAK 2020).

2019: 14.-15.4. ad. Wallendorfer Kiesgrube/SK (Ralf Zschäpe, M. Deutsch, Foto; Abb. 5)*.

Dritter und vierter Nachweis für Sachsen-Anhalt! Nach dem Erstnachweis von E. Schwarze im Mai 1974 in ABI und einem zweiten aus dem Juni 2005 im SK, sind nun erneut Rötelschwalben auf dem Heimzug unter Rauch- u. Mehlschwalben entdeckt worden.

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* (1)

2019: 9.11. Kunrau am Drömling/SAW (Heiner Dierken, Frederik Bexter).

Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus* (1)

2019: 26.12. erstes KJ gefangen und beringt, Westerwiese bei Unseburg/SLK (Joachim Lotzing, Foto; Abb. 6). Als ein nachträgliches, ornithologisches Weihnachtsgeschenk und sehr zur Freude unseres langjährigen Beringers J. Lotzing, ließ sich der diesjährige Vogel in einem Garten in der Bode-Niederung fangen.

Vierter Nachweis für Sachsen-Anhalt. Die vorherigen Meldungen betreffen ebenfalls Vögel in den Monaten November und Dezember der Jahre 2006, 2011 und 2015.

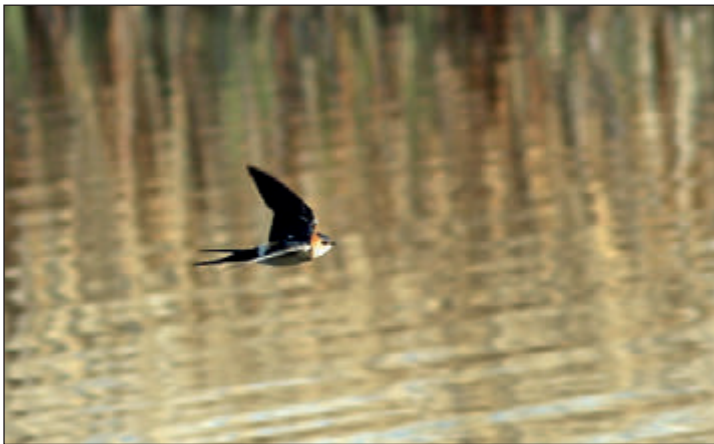


Abb. 5: Rötelschwalbe, Kiesgruben Wallendorf (SK).

Foto: M. Deutsch, 15.4. 2019.

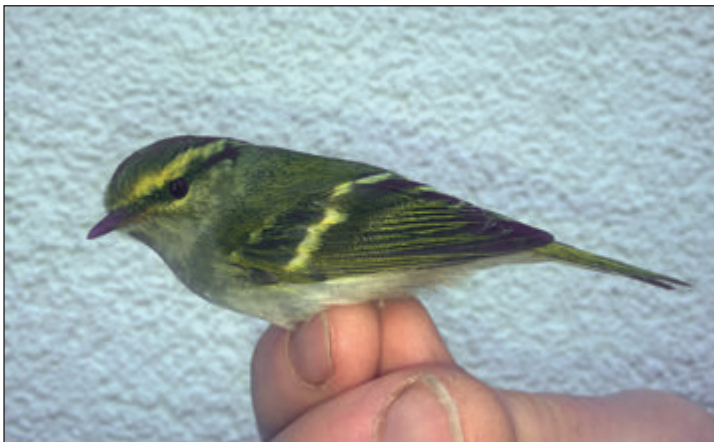


Abb. 6: Goldhähnchen-Laubsänger, Fang, Unseburg (SLK).

Foto: J. Lotzing, 26.12.2019.



Zilpzalp der UA „**Taigazilpzalp**“ *Phylloscopus collybita tristis* (2)

2018: 10.-12.2. zweites KJ, Sandgrube Trabititz/SLK (Tom Wulf, Lukas Pelikan, Foto und Ton, s. DAK 2020; Abb. 7). **Erster anerkannter Nachweis für Sachsen-Anhalt!**

2019: zw. 22.12. u. 16.1.2020 2 Ind. Geiseltalsee/SK (D. Bird, Udo Schwarz, Wolfgang Ufer, Foto, Fang; Abb. 8). **Zweiter Nachweis für Sachsen-Anhalt!**

Nach der Entdeckung von gleich zwei Ind. dieser Sibirischen Unterart im Dezember 2019 unter mehreren überwinternden Zilpzalpen der Nominatform, konnte bei einer gezielten Fangaktion im Januar 2020 tatsächlich ein „Taigazilpzalp“ gefangen, determiniert und beringt werden. Neben dem Ringvogel war ein zweites Ind. mit den Merkmalen dieser UA im Gebiet anwesend.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (13)
2019: alle Orte im NP Harz/HZ, wenn nicht anders genannt am Brocken, jeweils ein besetztes Revier: 2.6.-20.7. sM mit Partner, BP (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Ton; Abb. 10 & 11), ebenda wenigstens am 14.6. ein zusätzliches sM (F. Weihe, Ton), 3.-25.6. sM (F. Weihe, D. Bird, M. Wadewitz, Foto, Ton), 3.-29.6. sM mit Partner, konkreter Brutverdacht (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Ton), 3.-29.6. sM mit Partner, konkreter Brutverdacht (F. Weihe, D. Bird, M. Wadewitz, Foto, Ton), 9.6.-18.7. sM mit Partner, BP, bei Schierke (Michael Hellmann, Marc Kinkeldey, F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Ton), ebenda wenigstens am 22.6. ein zusätzliches sM (F. Weihe, Ton), 10.-16.6. sM Hanneckenbruch (M. Wadewitz, Ton), 13.6. sM mit Partner, Brockenstraße (M.

Abb. 7: Taigazilpzalp, Sandgrube Trabititz (SLK).
Foto: T. Wulf, 10.2.2018.



Abb. 8: Taigazilpzalp, Geiseltalsee (SK).
Foto: U. Schwarz, 16.1.2020.



Hellmann, Ton), 19.-25.6. sM (F. Weihe, Foto, Ton), 19.-29.6. sM mit Partner (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Ton), 20.- 29.6. sM (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Ton).

Insgesamt ergaben sich 12 besetzte Reviere, die meisten mit Brutverdacht. Die Vorkommen konzentrierten sich an Plätzen in Fichtenbeständen am Brocken, die teilweise bereits in den Vorjahren besetzt waren. Hier ist 2019 erstmals überhaupt ein flächiges Vorkommensgebiet mit acht benachbarten Revieren festgestellt worden. Das ist einmalig in Deutschland und Mitteleuropa!

2014: 1.6. sM Tangermünde/SDL (Elmar Fuchs, Ulrike Weißflog, s. DAK 2020).

Alpenbraunelle *Prunella collaris* (1)

2019: zw. 3.4. u. 5.6. 1-2 Ind. auf dem Brocken im NP Harz/HZ (M. Kinkeldey, M. Hellmann, F. Weihe, U. Nielitz, Foto; Abb. 12).

Die inzwischen 27. Nachweisserie von Alpenbraunellen auf dem Brocken im Harz gelang an 20 Beobachtungstagen bei einer möglichen Verweildauer von 64 Tagen. Trotz intensiver Nachsuchen blieb auch 2019 ein erster Brutnachweis aus.

Zitronenstelze *Montacilla citreola* (2)

2018: 23.4. zweites KJ+ M Aselebener Pumpensee/MSH (M. Deutsch, s. DAK 2020).

2019: 27.4. ad. M Kiesgrube Meitzendorf/BK (Markus Fendt, Foto; Abb. 9)*.

Bachstelze der UA „Trauerbachstelze“ *Motacilla alba yarrellii* (1)

2019: 12.-14.4. ad. W Mötztlicher Teiche/HAL (D. Bird, Foto; Abb. 13).

Üblicherweise sind der AKST bislang nur M gemeldet worden. Die Abgrenzung farber Formen von Bachstelze und „Trauerbachstelze“ ist überaus schwierig und in vielen Fällen im Herbst gar nicht möglich, da es einen breiten Überschneidungsbereich gibt. Gute Beobachtungsbedingungen und die Beurteilung aus einer Kombination verschiedener Merkmale können jedoch eine Zuordnung möglich machen, wie bei diesem Vogel im April.



Arten und Nachweise der Kategorien D und E (Gefangenschaftsflüchtlinge)

Hausgimpel *Heamorrhous mexicanus* (2)

2018: 2.10. M Magdeburg-Rothensee/MD (DAK, Foto, s. DAK 2020).

2019: 11.5. ad. M Mansfeld/MSH (Dietmar & Michaela Itzek, Fabian Karwinkel, Foto; Abb. 14)*.

Zur endgültigen Beurteilung an die DAK weitergeleitet:

Zwergkanadagans *Branta hutchinsii* (1)

2019: 15.-16.12. Feldflur SW von Wilsleben/SLK.

Strichelschwirl *Locustella lanceolata* (1)

2019: 25.4. Hilgesdorf/BK.

Schafstelze der UA „Aschkopf-Schafstelze“

Motacilla flava cinereocapilla (1)

2019: 20.5. ad. M Elsnigk/ABI.

Abb. 9: Zitronenstelze ad. M, Meitzendorfer Kiesgrube (BK).

Foto: M. Fendt, 27.4. 2019.



Abb. 10: Grünlaubsänger,
NP Harz.
Foto: F. Weihe, 3.6.2019.



Abb. 11: Grünlaubsänger sM,
NP Harz.
Foto: F. Weihe, 3.6.2019.



Abb. 12: Alpenbraunelle,
Brockenkuppe, NP Harz.
Foto: U. Nielitz, 2.6.2019.





Abb. 13: Trauerbachstelze ad.W, Mötzlicher Teiche (Stadt Halle). Foto: D. Bird, 12.4.2019.



Abb. 14: Hausgimpel M, Mansfeld (MSH). Foto: D. Itzek, 11.5.2019.

Abgelehnte, nicht ausreichend dokumentierte Meldungen (durch die DAK oder AKST)

Eine Begründung für die Ablehnung wird hier jeweils nur angegeben, wenn die Beurteilung der Meldung in die Zuständigkeit der AKST fällt. Für alle anderen Arten können ggf. die Gründe der Ablehnung in den Berichten der DAK nachgelesen werden.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (1)

2018: ad. Bias/ABI, (DAK 2020).

Mäusebussard der UA „Falkenbussard“ *Buteo buteo vulpinus* (1)

2018: 20.5. ad. Seeben/HAL, Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend, (DAK 2020).

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (1)

2018: 17.8. Adamsee Barleben/BK, Tonaufnahme, (DAK 2020).

Doppelschnepfe *Gallinago media* (1)

2016: 12.11. Kiessee Wegeleben/HZ, (DAK 2020).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (1)

2019: 30.4. ad. Geiseltalsee/SK, Dokumentation unzureichend, Beschreibung schließt

andere vergleichbare Arten nicht sicher aus, ohne Beleg.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (1)

2018: 22.4. ad. Concordiassee/SLK, Dokumentation unzureichend, Beschreibung schließt eine Flusseeeschwalbe nicht sicher aus, ohne Beleg.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (1)

2019: 9.6. sM Schierke/HZ, Dokumentation unzureichend, ohne Beleg.

Literatur

AKST (2019): Elfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST). Apus 24: 53-70.

BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.

BARTHEL, P. H., E. BEZZEL, T. KRÜGER, M. PÄCKERT & F. D. STEINHEIMER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56: 205-224.

DAK (2019) - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.): Seltene Vogelarten in Deutschland 2017: 2-34. DDA, Münster.

DAK (2020) - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.): Seltene Vogelarten in Deutschland 2018: im Druck. DDA, Münster.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [25_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Weihe Frank, Wadewitz Martin

Artikel/Article: [Zwölfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt \(AKST\) 31-40](#)